

BAYERISCHE STAATSOOPER

Richard Wagner

Das Rheingold

Vorabend des Bühnenfestspiels
Der Ring des Nibelungen

Dichtung vom Komponisten
Mit deutschen Übertiteln

Freitag, 27. Februar 2015
Nationaltheater

4. Abonnement Serie 22

Musikalische Leitung **Kirill Petrenko**

Inszenierung **Andreas Kriegenburg**

Bühne **Harald B. Thor**

Kostüme **Andrea Schraad**

Licht **Stefan Bolliger**

Choreographie **Zenta Haerter**

Dramaturgie **Marion Tiedtke, Miron Hakenbeck**

2014


THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2014/2015

2015

BESETZUNG

Wotan **Thomas J. Mayer**
Donner **Levente Molnár**
Froh **Dean Power**
Loge **Burkhard Ulrich**
Alberich **Tomasz Konieczny**
Mime **Andreas Conrad**
Fasolt **Günther Groissböck**
Fafner **Christof Fischesser**
Fricka **Elisabeth Kulman**
Freia **Aga Mikolaj**
Erda **Okka von der Damerau**
Woglinde **Hanna-Elisabeth Müller**
Wellgunde **Jennifer Johnston**
Floßhilde **Nadine Weissmann**

Bayerisches Staatsorchester
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: ca. 20.25 Uhr
Keine Pause

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Die Bayerische Staatsoper ist stolz und dankbar, in der Linde Group einen Partner gefunden zu haben, der sich als Hauptsponsor dieser Spielzeit für die Bayerische Staatsoper engagiert. Linde hat eine lange Tradition im Engagement für Kultur und zeigt so exemplarisches gesellschaftliches Verantwortungsgefühl, das maßgeblich dazu beiträgt, auf Dauer Münchens internationales Spitzenniveau im Kulturbereich zu halten.

MUSIKALISCHE LEITUNG

Kirill Petrenko studierte zunächst Klavier in seiner Heimatstadt Omsk. Nach seiner Übersiedlung nach Österreich studierte er in Wien Dirigieren. Auf ein erstes Engagement an der Wiener Volksoper folgte 1999 seine Berufung als Generalmusikdirektor ans Meininger Theater, wo sein Dirigat von Wagners *Der Ring des Nibelungen* große internationale Beachtung fand. Von 2002 bis 2007 war er GMD an der Komischen Oper Berlin. Außerdem stand er u.a. am Pult der Wiener Staatsoper, der Semperoper Dresden, der Opéra National de Paris, des Royal Opera House Covent Garden in London und der Metropolitan Opera New York sowie bei den Berliner Philharmonikern, dem Concertgebouworkest Amsterdam und dem Israel Philharmonic Orchestra. 2013 und 2014 leitete er Wagners *Der Ring des Nibelungen* bei den Bayreuther Festspielen. Seit der Spielzeit 2013/14 ist er GMD der Bayerischen Staatsoper. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: u.a. *Die Soldaten*, *Lucia di Lammermoor*, *Der Ring des Nibelungen* und *Lulu*.

INSZENIERUNG

Andreas Kriegenburg machte zunächst eine Ausbildung zum Modelltischler und war dann als Tischler und Techniker am Theater seiner Heimatstadt Magdeburg tätig. 1991 wurde er Hausregisseur an der Volksbühne Berlin, wo er u.a. Büchners *Woyzeck* inszenierte. 1996 wechselte er ans Staatstheater Hannover und 1999 ans Burgtheater Wien. Von 2001 bis 2009 war er Oberspielleiter am Thalia Theater Hamburg, seit 2009 inszeniert er regelmäßig am Deutschen Theater Berlin. An den Münchener Kammerspielen führte er Regie u.a. bei *Orestie*, *Die Nibelungen*, *Drei Schwestern*, *Der Prozess* sowie *Maria Stuart*. Seine Arbeiten wurden mehrfach zum Berliner Theatertreffen eingeladen. 2006 gab er sein Operndebüt in Magdeburg mit Glucks *Orfeo ed Euridice*. Dieser Arbeit folgten *Wozzeck* an der Bayerischen Staatsoper, *Otello* an der Deutschen Oper Berlin, *Tosca* an der Oper Frankfurt, *Orlando* an der Semperoper Dresden und *Ödön van Horvaths Don Juan kommt aus dem Krieg* bei den Salzburger Festspielen. In der Spielzeit 2014/15 zeigt die Bayerische Staatsoper seine Inszenierungen *Die Soldaten* (die die Zeitschrift *Opernwelt* 2014 zur Produktion des Jahres wählte) und *Der Ring des Nibelungen*.

BÜHNE

Harald B. Thor ist gebürtiger Salzburger. Nach seiner Ausbildung zum Bühnen- und Kostümbildner am Mozarteum war er Ausstattungsleiter an mehreren Häusern, u.a. an der Bayerischen Theaterakademie August Everding und der Bayerischen Staatsoper. Seit der Spielzeit 2001 ist er als selbstständiger Ausstatter tätig. In Zusammenarbeit mit Andreas Kriegenburg entstanden Produktionen am Thalia Theater Hamburg, am Schauspielhaus Zürich, am Schauspiel Hannover und im Akademietheater in München. Als Bühnenbildner für das Musiktheater arbeitete er mit vielen bedeutenden Regisseuren u.a. an den Opernhäusern in Dortmund, Darmstadt, Dresden, Mannheim, Nürnberg und München. An der Bayerischen Staatsoper zeichnete er u.a. verantwortlich für die Bühnenbilder von *Die Soldaten* und *Der Ring des Nibelungen*.

KOSTÜME

Andrea Schraad, geboren in Dinklage, absolvierte ihr Kostümbildstudium in Hannover. Von 2000 bis 2003 war sie feste Kostümassistentin und von 2003 bis 2009 Atelierleiterin und feste Kostümbildnerin am Thalia Theater Hamburg. Sie entwarf die Kostüme für zahlreiche Inszenierungen von Andreas Kriegenburg am Thalia Theater und am Deutschen Theater Berlin. In der Spielzeit 2006/07 arbeitete sie erstmalig mit Andreas Kriegenburg an den Münchener Kammerspielen bei den Inszenierungen *Drei Schwestern* sowie *Der Prozess* zusammen. Für die Kostüme der Produktion *Drei Schwestern* wurde sie in der Kritikerumfrage der Zeitschrift *Theater* heute als „Kostümbildnerin des Jahres“ ausgezeichnet und bekam den Theaterpreis FAUST verliehen. An der Bayerischen Staatsoper zeichnete sie u.a. verantwortlich für die Kostüme von *Die Soldaten* und *Der Ring des Nibelungen*.

LICHT

Stefan Bolliger, in Zürich geboren, war einige Jahre als Lichttechniker freiberuflich tätig und ab 1995 am Hamburger Thalia Theater engagiert. Von 1997 bis 2006 war er dort stellvertretender Beleuchtungsinspektor. Von 2006 bis 2010 war er Leiter der Beleuchtungsabteilung am Schauspielhaus des Staatstheaters Stuttgart, gestaltete das Licht bei zahlreichen Inszenierungen Andreas Kriegenburgs am Thalia Theater. Als Lichtdesigner arbeitete er an der Bayerischen Staatsoper, der Semperoper Dresden, der Deutschen Oper Berlin, den Salzbur-

ger Festspielen sowie am Theater an der Wien. Arbeiten an der Bayerischen Staatsoper u.a.: *Die Soldaten*, *Manon Lescaut* und *Der Ring des Nibelungen*.

CHOREOGRAPHIE

Zenta Haerter, geboren in Zürich, begann mit 15 Jahren in New York ihre Tanzausbildung an der dortigen Juilliard School, an der sie u.a. mit Martha Graham und Betty Jones arbeitete. Zurück in Europa tanzte sie in Produktionen von Choreographen wie Ismael Ivo, Birgit Trommler und Paula Lansley. Seit 1998 wirkte sie regelmäßig als Darstellerin in Inszenierungen von Andreas Kriegenburg in Zürich mit. Zeitgleich begann sie als Choreographin mit Regisseuren wie Schorsch Kamerun, David Bösch und Igor Bauersima zu arbeiten. Zur Oper kam sie 2006/07 als Choreographin für Glucks *Orfeo ed Euridice* in der Regie von Andreas Kriegenburg und Wagners *Tannhäuser*, inszeniert von Holger Pototzki am Theater Magdeburg. Sie arbeitete an der Bayerischen Staatsoper als Choreographin bei *Wozzeck*, *Jenůfa*, *Die Soldaten* und *Der Ring des Nibelungen*.

WOTAN

Thomas J. Mayer studierte Gesang an der Musikhochschule in Köln u.a. bei Kurt Moll. Von 2004 bis 2006 war er Ensemblemitglied am Theater Basel, anschließend wechselte er ans Badische Staatstheater Karlsruhe. Von 2008 bis 2010 war er an der Staatsoper Hamburg engagiert. Seither war er u.a. an den Opernhäusern von Leipzig, Berlin, Mailand, Brüssel, Paris, Zürich und Tokio sowie bei den Salzburger und Bayreuther Festspielen zu erleben. Sein Repertoire umfasst u.a. die Titelpartien in *Rigoletto*, *Don Giovanni*, *Eugen Onegin*, *Mathis der Maler* und *Wozzeck* sowie *Scarpia (Tosca)*, *Conte di Almaviva (Le nozze di Figaro)*, *Jochanaan (Salome)*, *Wolfram (Tannhäuser)* und *Amfortas (Parsifal)*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: *Wotan/Der Wanderer (Der Ring des Nibelungen)*, *Mandryka (Arabella)*.

DONNER

Levente Molnár, geboren in Transsilvanien, studierte an der Musikuniversität in Oradea. Während seiner Tätigkeit im Opernstudio der Ungarischen Staatsoper in Budapest debütierte er 2006 in der Titelpartie in *Don Giovanni* und wurde dort anschließend Ensemblemitglied. Weitere Engage-

ments führten ihn regelmäßig u.a. an die Opernhäuser in London, Paris, Wien, Stuttgart und Madrid. Von 2009 bis 2014 war er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Sein Repertoire umfasst Partien wie *Belcore (L'elisir d'amore)*, *Sharpless (Madama Butterfly)*, *Amfortas (Parsifal)*, *Conte di Almaviva (Le nozze di Figaro)*, *Figaro (Il barbiere di Siviglia)*, *Ford (Falstaff)*, *Blaubart (Herzog Blaubarts Burg)* und die Titelpartie in *Eugen Onegin*. Partien hier 2014/15: *Donner (Das Rheingold)*, *Lord Enrico Ashton (Lucia di Lammermoor)*.

FROH

Dean Power stammt aus Irland und studierte an der Royal Irish Academy of Music. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, u.a. der *Veronica Dunne International Singing Competition*. Sein Repertoire umfasst u.a. *Belfiore (La finta giardiniera)*, *Ferrando (Cosi fan tutte)*, *Acis (Acis and Galatea)*, *Belmonte (Die Entführung aus dem Serail)* sowie Oratorienliteratur von Bach, Händel, Haydn, Schubert und Schumann. Kürzlich war er als *Don Ottavio (Don Giovanni)* an der Lyric Opera Dublin zu erleben. Nach zwei Jahren im Opernstudio ist er seit Beginn der Spielzeit 2012/13 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2014/15: u.a. *Janek (Die Sache Makropulos)*, *3. Offizier (Die Soldaten)*, *Edmondo (Manon Lescaut)*, *Remendado (Carmen)*, *Erscheinung eines Jünglings/Buckliger (Die Frau ohne Schatten)*, *Normanno (Lucia di Lammermoor)*, *Graf Elemer (Arabella)*, *Froh (Das Rheingold)*, *Apollo (L'Orfeo)*.

LOGE

Burkhard Ulrich studierte Gesang, Klavier und Pädagogik in Köln und Salzburg. Nach Festengagements an den Opernhäusern in Essen, Koblenz und Kiel ist er seit 2001 im Ensemble der Deutschen Oper in Berlin. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie *Mime (Das Rheingold, Siegfried)*, *Knusperhexe (Hänsel und Gretel)*, *Fürst Schuiskij (Boris Godunow)*, *Valzacchi (Der Rosenkavalier)*, *Basilio (Le nozze di Figaro)* und *Monostatos (Die Zauberflöte)*. Gastengagements führten ihn u.a. an die Oper in Paris, zur Ruhrtriennale, an das Arts-Center Seoul und das Teatro Massimo Bellini in Catania sowie zu den Festspielen in Salzburg, Aix-en-Provence, Bregenz und Bayreuth. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: *Loge (Das Rheingold)*.

ALBERICH

Tomasz Konieczny, geboren in Lodz/Polen, studierte an der dortigen Filmakademie Schauspiel sowie Gesang in Warschau und Dresden. 1997 debütierte er an der Oper in Posen als Figaro (*Le nozze di Figaro*). Nach einem Engagement am Nationaltheater Mannheim wurde er 2006 Ensemblemitglied an der Deutschen Oper am Rhein. Regelmäßig ist er u.a. an den Opernhäusern in Prag, Stuttgart, Tokio, Mailand, Paris, Dresden, Berlin, Madrid und Wien sowie bei den Salzburger Festspielen zu erleben. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Dr. Kolenatý (*Die Sache Makropulos*), Golaud (*Pelléas et Mélisande*), Amfortas (*Parsifal*), Kurwenal (*Tristan und Isolde*), Barak (*Die Frau ohne Schatten*), Wotan (*Die Walküre*), Don Pizarro (*Fidelio*), Stolzius (*Die Soldaten*), Jochanaan (*Salome*) sowie die Titelpartie in *Der fliegende Holländer*. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: Alberich (*Der Ring des Nibelungen*).

MIME

Andreas Conrad wurde nach dreijähriger Tätigkeit im Opernstudio der Staatsoper in Dresden 1984 an die Komische Oper Berlin engagiert. 1998 wurde er zum Berliner Kammersänger ernannt. Er ist regelmäßig u.a. an der Metropolitan Opera in New York, am Teatro alla Scala in Mailand, an der Wiener Staatsoper, am Theater an der Wien, bei der Ruhrtriennale sowie bei den Festspielen in Wien, Salzburg und Bayreuth zu erleben. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Eisenstein (*Die Fledermaus*), Loge (*Der Ring des Nibelungen*), Herodes (*Salome*), Paisi (*Die Zauberin*), Tscherewin (*Aus einem Totenhaus*), Hauptmann (*Wozzeck*), Bob Boles (*Peter Grimes*) und Aron (*Moses und Aron*). Partie an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: Mime (*Der Ring des Nibelungen*).

FASOLT

Günther Groissböck, geboren in Waidhofen an der Ybbs/Niederösterreich, erhielt seine Gesangsausbildung an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Während der Saison 2002/03 war er Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper, danach folgte ein vierjähriges Engagement am Opernhaus Zürich. Sein Repertoire umfasst u.a. Partien wie König Marke (*Tristan und Isolde*), Heinrich der Vogler (*Lohengrin*), Landgraf (*Tannhäuser*), Titurel (*Parsifal*), Baron Ochs (*Der Rosenkavalier*) und die Titelpartie in *Boris Godunow*.

Gastengagements führten ihn u.a. an die Opernhäuser von Berlin, Wien, Barcelona, Mailand, Los Angeles, Paris, Madrid und New York sowie zu den Festspielen von Salzburg, Bayreuth und Aix-en-Provence. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: Sarastro (*Die Zauberflöte*), Gesler (*Guillaume Tell*), Fasolt/Hunding (*Der Ring des Nibelungen*), Orest (*Elektra*), Fürst Gremin/Saretzki (*Eugen Onegin*).

FAFNER

Christof Fischesser, geboren in Wiesbaden, studierte an der Musikhochschule in Frankfurt und wurde anschließend Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. 2004 wechselte er an die Staatsoper Unter den Linden in Berlin, seit 2012 ist er Ensemblemitglied am Opernhaus Zürich. Er ist regelmäßig u.a. an den Opernhäusern in Wien, London, Paris, Lyon und Stockholm sowie bei den Salzburger Festspielen zu erleben. Sein Repertoire umfasst Partien wie König Marke (*Tristan und Isolde*), Landgraf (*Tannhäuser*), König Heinrich (*Lohengrin*), Gurnemanz (*Parsifal*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Figaro (*Le nozze di Figaro*), Escamillo (*Carmen*), Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Rocco (*Fidelio*), Banquo (*Macbeth*), Fiesco (*Simon Boccanegra*) und Kasper (*Der Freischütz*). Partie an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: Fafner (*Der Ring des Nibelungen*).

FRICKA

Elisabeth Kulman studierte in Wien und debütierte 2001 als Pamina (*Die Zauberflöte*) an der dortigen Volksoper. 2004 wechselte sie ins Mezzosopran- und Altfach. Seither führten sie Gastengagements u.a. an die Staatsoper Unter den Linden in Berlin, die Opéra National de Paris, die Wiener und die Hamburgische Staatsoper sowie zu Festspielen in Schwetzingen und Salzburg. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Herodias (*Salome*), Orfeo (*Orfeo ed Euridice*), Prinz Orlofsky (*Die Fledermaus*), Marina (*Boris Godunow*), Ulrica (*Un ballo in maschera*), Mrs Quickley (*Falstaff*), die Titelpartie in *Carmen* sowie Gora in der Uraufführung von Aribert Reimanns *Medea*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: Fricka (*Der Ring des Nibelungen*), Brangäne (*Tristan und Isolde*).

FREIA

Aga Mikolaj, geboren in Kutno/Polen, studierte Gesang in Posen sowie in Wien. Von 2002 bis 2007 war sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Seither führten sie Gastengagements u.a. an das Aalto Theater Essen, die New National Opera Tokio, das Bolschoi-Theater Moskau, die Mailänder Scala, die Wiener Staatsoper, die Opéra National in Paris, die Deutsche Oper und die Staatsoper Unter den Linden in Berlin sowie zum Festival in Glyndebourne. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Pamina (*Die Zauberflöte*), Gretel (*Hänsel und Gretel*), Eurydice (*Orphée et Eurydice*), Donna Elvira (*Don Giovanni*), Eva (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Fiordiligi (*Così fan tutte*), Contessa di Almaviva (*Le nozze di Figaro*) und Micaëla (*Carmen*).
Partie an der Bayerischen Staatsoper 2014/15:
Freia (*Das Rheingold*).

ERDA

Okka von der Damerau, geboren in Hamburg, begann ihr Gesangsstudium in Rostock und schloss es an der Hochschule für Musik in Freiburg ab. Erste Engagements führten sie parallel zum Studium an die Theater in Rostock (2000 bis 2002) und Freiburg (2003 bis 2005). Von 2006 bis 2010 war sie Ensemblemitglied der Staatsoper Hannover und wirkte u.a. in der Uraufführung von Edward Rushtons *Die fromme Helene* mit, sang Erda (*Das Rheingold*), Maddalena (*Rigoletto*) und Dritte Dame (*Die Zauberflöte*). 2008/09 debütierte sie an der Bayerischen Staatsoper als Erste Magd (*Elektra*), seit der Spielzeit 2010/11 ist sie Ensemblemitglied. Partien hier 2014/2015: Haushälterin (*Die schweigsame Frau*), Charlotte (*Die Soldaten*), Un musico (*Manon Lescaut*), Dritte Dame (*Die Zauberflöte*), Erda/Grimgerde/Erste Norn/Waltraute (*Der Ring des Nibelungen*), Suzuki (*Madama Butterfly*), Erste Magd (*Elektra*), Geneviève (*Pelléas et Mélisande*).

WOGLINDE

Hanna-Elisabeth Müller studierte Gesang in Mannheim. Sie gastierte u.a. im Amsterdamer Concertgebouw, in der Londoner Wigmore Hall, an der Dresdner Semperoper, am Teatro dell'Opera di Roma, in der Kölner Philharmonie sowie bei den Salzburger Osterfestspielen und den Schwetzingen Festspielen. 2010 wurde sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2012/13 ist sie hier festes Ensemblemitglied. 2013 erhielt sie den Festspielpreis der Gesellschaft zur Förderung der Münchner Opernfestspiele. 2014

wählte sie die Zeitschrift Opernwelt zur Nachwuchssängerin des Jahres. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: Servilia (*La clemenza di Tito*), Gretel (*Hänsel und Gretel*), Pamina (*Die Zauberflöte*), Hüter der Schwelle des Tempels/Stimme der Ungeborenen/Kinderstimme (*Die Frau ohne Schatten*), Woglinde (*Der Ring des Nibelungen*), fünfte Magd (*Elektra*), Zdenka (*Arabella*).

WELLGUNDE

Jennifer Johnston, geboren in Liverpool, erhielt ihre Gesangsausbildung am Royal College of Music in London. Sie gastierte u.a. an den Opernhäusern in Lille, Glasgow und Leeds sowie bei den Festspielen in Salzburg, Aix-en-Provence, Edinburgh und Peking. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Fricke/Waltraute/Wellgunde/2. Norn (*Der Ring des Nibelungen*), Suzuki (*Madama Butterfly*), Giovanna Seymour (*Anna Bolena*) und Hänsel (*Hänsel und Gretel*). Darüber hinaus ist sie als Konzertsängerin regelmäßig mit Orchestern wie dem BBC Symphony Orchestra, dem Royal Philharmonic Orchestra, den English Baroque Soloists und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks zu erleben. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2014/15:
Hedwige (*Guillaume Tell*), Wellgunde/2. Norn (*Der Ring des Nibelungen*).

FLOSSHILDE

Nadine Weissmann, geboren in Berlin, studierte Gesang an der Londoner Royal Academy of Music und an der Indiana University Bloomington. Festengagements führten sie ans Theater Osnabrück und ans Deutsche Nationaltheater Weimar, wo sie u.a. in der Titelpartie von *Carmen* zu erleben war. Sie gastierte zudem u.a. am Gran Teatre del Liceu in Barcelona, an der Opéra Bastille in Paris, am Teatro Real in Madrid, an der Oper Frankfurt, am Nationaltheater Weimar sowie bei den Festivals von Glyndebourne und Bayreuth. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Mrs Quickly (*Falstaff*), Baba the Turk (*The Rake's Progress*), Erda/Waltraute/Zweite Norn (*Der Ring des Nibelungen*), Gräfin Helfenstein (*Mathis der Maler*), Filipjewna (*Eugen Onegin*), Marcellina (*Le nozze di Figaro*), Maddalena (*Rigoletto*) und Herodias (*Salome*). Partien an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: Floßhilde/Schwertleite (*Der Ring des Nibelungen*).